

# Von Multikulti und Missionaren

Loccumer Kreis greift mit neuer Vortragsreihe aktuelle gesellschaftliche Themen auf



Heinz-Otto Peitgen



Martin Filitz



Gast im Dezember:  
Frank Nullmeier.



Eduard Lottes (links) und Heinrich Grün vom sechsköpfigen Vorbereitungsteam des Loccumer Kreises stellen gestern das Programm für das Winterhalbjahr 2010/2011 vor. Die sechs 100-Minuten-Vorträge sollen Impulse für anschließende Diskussionen geben.



Stefan Luft



Johannes Goldenstein



Referiert im Februar:  
Arend de Vries.

VON BERNHARD KOMESKER

**Landkreis Osterholz. Sozialneid, Bekehrung zum Christentum, Integrationsprobleme: Der Loccumer Kreis zeigt im kommenden Winterhalbjahr keine Furcht vor heißen Eisen. Die neue Vortragsreihe greift vielmehr mit hochkarätigen Referenten aktuelle Reizthemen auf. Heinrich Grün und Eduard Lottes stellten gestern die Einzelheiten vor.**

Los geht's am Mittwoch, 27. Oktober, im Willehadi-Gemeindehaus mit dem Thema „Chaos in der Ordnung – Ordnung im Chaos“. Darüber spricht der Bremer Professor Heinz-Otto Peitgen, von dem Heinrich Grün und Eduard Lottes sagen: „Er kann schwierige Dinge anschaulich darstellen.“ Der 65-Jährige ist der Systematik des Zufalls auf der Spur; er sei der erste Mathematiker, den der Loccumer Kreis in Osterholz-Scharmbeck je auf der Gästeliste hatte.

Auf den Chaosforscher folgt am Donnerstag, 18. November, ein Migrationsforscher, ebenfalls von der Bremer Uni: Stefan Luft

wird im Rathaus der Frage nachgehen, wie Integration gelingen kann, wenn mehr als 15 von 82 Millionen Menschen in Deutschland einen Migrationshintergrund haben. Lange vor Thilo Sarrazin und weitaus differenzierter als jener hat Luft die sich abzeichnenden Fragen gestellt und Zuwanderung als Aufgabe der gesamten Gesellschaft bezeichnet. Früher eckte Luft, Jahrgang 1961, mit seiner kritischen Sicht auf Multikulti an; inzwischen findet er zunehmend Gehör. Heinrich Grün sagt: „Es kommt darauf an, die Menschen davon zu überzeugen, dass Integration eine gute Sache ist.“

Auch der dritte Referent der Reihe lehrt und forscht an der Bremer Uni: Professor Frank Nullmeier kommt am Donnerstag, 2. Dezember, ins Willehadi-Gemeindehaus, um Zusammenhänge von Gier, Neid und Marktwirtschaft zu beleuchten. Im Vordergrund geht es dabei um den Ausgleich unter gesellschaftlichen Gruppen, die vom Boulevard und in den abendlichen Fernsehtalkshows gern gegeneinander ausgespielt werden. In hitzigen Debatten geht es dort

dann um Manager-Boni, spätrömische Dekadenz oder die Anhebung von Hartz IV. Als Politologe wirft Nullmeier einen Blick auf Leistung, Wohlstand und Differenz in den Koordinaten von Marktwirtschaft und Sozialstaat.

## Vom Anspruch der Volkskirche

Der Studienleiter der Evangelischen Akademie Loccum, Johannes Goldenstein, holt am Donnerstag, 27. Januar 2011, im Gemeindehaus am Kirchenplatz seinen Vortrag „Mission heute!“ nach, den er Anfang des Jahres wegen eines Unfalls hatte absagen müssen. Ausgehend davon, dass der Anteil der Christen in Deutschland binnen zweier Generationen von 90 auf 62 Prozent gesunken ist, stellt sich für die christlichen Kirchen zunehmend die Frage, ob sie dem tatenlos zusehen wollen – und inwiefern Kirche im 21. Jahrhundert missionarisch sein kann oder soll. Dabei stößt das biblische Missionsgebot (Markus 16, 15) im interkulturellen Dialog und im friedlichen Miteinander an Grenzen, so Grün. „Wie

hält man es da mit der Toleranz? Es gibt ja auch noch andere Religionen.“

Wenn ein früherer Landesjugendpastor über Erziehung, Führung und Disziplin spricht, dann lässt das aufhorchen. Arend de Vries wagt am Donnerstag, 17. Februar 2011, „ein vorsichtiges Plädoyer für die Autorität“. Unter dem Titel „Herausforderungen annehmen – Freiheit gestalten“ befasst sich der geistliche Vizepräsident des Landeskirchenamtes Hannover unter anderem mit dem Projekt der antiautoritären Erziehung und den Folgen.

Mit Bachs Johannes-Passion erfährt die Reihe buchstäblich einen musikalischen Ausklang: Domprediger Martin Filitz aus Halle/Saale gibt am 24. März in der Willehadi-Kirche eine Einführung in dieses große Werk der Kirchenmusik. Hintergrund: Unter der Leitung von Caroline Schneider-Kuhn singt die Scharmbecker Kantorei die Johannes-Passion am 10. April in der Willehadi-Kirche.

Alle Vorträge beginnen um 20.15 Uhr; der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

FOTOS: FR (6)-BKO